

Praktikumsbericht

Praktikant:	Rainer Dietz, Brühlstr.18, 73430 Aalen
Art:	Kurzpraktikum
Dauer:	6 Wochen
Zeitraum:	vom 02.09 bis 14.10.1996
Bei:	Deutsche Esperanto Bibliothek Gmünder Str.9 73430 Aalen
Inhalt:	Ausarbeitung einer Konzeption für den Anschluß der Deutschen Esperanto Bibliothek Aalen an das Internet (Untersuchung der Machbarkeit, Soll-Konzeption einschließlich Finanzkonzept, Beurteilung des Aufwand-Nutzen-Verhältnisses und Umsetzungsplan.) Erstellung einer Homepage mit HTML und Einbindung der Seiten in das Internet.

Tätigkeitsbericht

Am 02.09.1996 begann mein Praktikum bei der Deutschen Esperanto Bibliothek in Aalen.

In Zusammenarbeit mit Herrn Utho Maier, zuständig für die EDV der Bibliothek, war es meine Aufgabe eine Konzeption auszuarbeiten die es der Bibliothek, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten erlaubt, sich an das Internet anzubinden. Parallel hierzu begann ich mit dem Schreiben der Seiten für das Internet.

Zunächst mußte geklärt werden, welchen Nutzen eine solche Anbindung bringt und welcher Art dann der Anschluß an das Netz sein sollte.

Man kam zu dem Ergebnis, daß es wichtig ist mit ein paar Seiten im Netz präsent zu sein um einfach einmal auf sich aufmerksam zu machen.

Da im Raum in der die Bibliothek untergebracht ist und sich auch der Computer befindet, welcher für den Anschluß vorgesehen war, kein Telefonanschluß existiert, mußte entweder ein normaler Telefonanschluß oder ein ISDN-Anschluß eingerichtet werden. Um Online gehen zu können hießen die zwei Alternativen also: entweder

analoger Telefonanschluß mit Modem oder ISDN-Anschluß mit ISDN-Karte.

Anschluß:	100,00 DM	200,00 DM
Modem/Karte:	300,00 DM	250,00 DM
mon. Gebühren:	24,60 DM	46,00 DM

Der analoge Telefonanschluß schneidet zwar auf den ersten Blick billiger ab, jedoch ist die Verbindung bzw. Übertragungsrate eines ISDN-Anschlusses viel schneller und daher bei entsprechender intensiver Nutzung des Online Betriebes, kostengünstiger.

Zu den oben angeführten Kosten kommen natürlich noch die entsprechenden Online Gebühren hinzu. Diese stellten sich im August 1996 folgendermaßen dar:

Anbieter:	Grundpreis:	Stundenpreis:	Freistunden:	0 Std.	1 Std.	2 Std.	3 Std.	4 Std.
T-Online	8,00	3,00	0	8,00	11,00	14,00	17,00	20,00
MS-Network	12,00	6,00	2	12,00	12,00	12,00	18,00	24,00
AOL	9,90	6,00	2	9,90	9,90	9,90	15,90	21,90
CompuServe	15,30	4,50	5	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30

Hinzu kommen ebenfalls noch die Telefongebühren zum nächsten Einwahlknoten.

Zu Bedenken ist auch, daß dies nur die Kosten für die Online-Verbindung sind und somit für die Einstellung von Internet-Seiten nochmals Gebühren bezahlt werden müssen. Zwischenzeitlich jedoch bieten die Online-Dienste ihren Kunden kostenlos ca. 1 MB Speicherplatz für eine Homepage an.

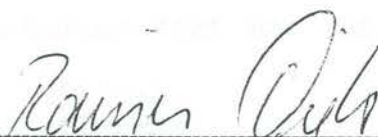
Mittlerweile sprießen immer mehr kleinere Unternehmen aus dem Boden, die einen Internet-Zugang anbieten, meistens aber noch nicht mit den Gebühren der Großen auf dem Markt konkurrieren können. Hierzu zählt auch die Sontheimer Datentechnik GmbH, die unterschiedliche Preise für Privatkunden, kommerzielle Kleinkunden und Geschäftskunden bietet. Außerdem wird hier die Menge der übertragenen Daten des Kunden, abgerechnet.

Trotz allem wird deutlich, daß ein Internet-Zugang und die Einstellung von Seiten ins Netz entsprechende Kosten mit sich bringt. Zumal die Esperanto Bibliothek über einen geringen Jahresetat verfügt wurde nun die Möglichkeit geprüft, über einen Provider ausschließlich Speicherplatz für Internet-Seiten zu mieten, womit also der eigene Zugang zum Netz entfallen würde.

Neben einem Angebot der Firma „The Web“, die 2 MB Speicherplatz für 39,00 DM im Monat auf ihrem Server vermieten, wurde auch die FH Aalen befragt. Herr Haas vom Rechenzentrum der Schule, verwies auf die Uni Stuttgart, Betreiber des Hochschulnetzes in Baden Württemberg. Nachdem der rechtliche Status, mit Herrn Merian von BelWue, wonach die Deutsche Esperanto Bibliothek als eine öffentliche Einrichtung eingestuft wird und daher Anspruch auf kostenlosen Speicherplatz im Hochschulnetz Baden-Württembergs hätte, geklärt war, schien der Weg offen zur Einstellung unserer Seiten ins Internet, über den Server der FH Aalen. Jedoch muß erst noch auf die offizielle Stellungnahme des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur Baden-Württemberg, gewartet werden.

Zwischenzeitlich hatte ich eine vorübergehende Benutzungsberechtigung für das Internet, an der Fachhochschule erhalten und wir konnten so unsere HTML-Seiten vervollständigen, sprich die verschiedenen Netzadressen für unsere Hyperlinks suchen und sie mit unseren Seiten verknüpfen. Den größten Teil der Seiten verfaßte bzw. schrieb ich auf meinem PC Zuhause unter Zuhilfenahme eines speziellen Editors und des Buches von Robert Tolksdorf „Die Sprache des Web: HTML 3“. Ein Bild vom Torhaus, welches über die FH eingescannt wurde, findet sich auf der Homepage wieder.

Die entgeltliche Einstellung der Pages hängt, wie oben schon kurz erwähnt vom offiziellen Entscheid des Ministeriums ab. Somit bleibt, über den Zeitraum meines Praktikums hinaus noch die Aufgabe, nachdem die FH Aalen unsere Seiten auf ihren Server spielt, unsere Pages in den Suchmaschinen des Internet einzutragen und auf ein reges Interesse der Netzteilnehmer zu hoffen.

11.10.96 

Datum

Unterschrift

Tätigkeitsnachweis für Kurzpraktika

Studierende der Fachhochschule Stuttgart
Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen (HBI)

Name des/der Studenten/in: Rainer Dietz
Dauer der praktischen Ausbildung (von ... bis): 02.09.96 - 14.10.96
Fehlzeiten: keine
Art und Inhalt der Tätigkeiten: * Ausarbeitung einer Konzeption für den Anschluß der Deutschen Esperanto Bibliothek Aalen an das Internet (Untersuchung der Machbarkeit, Soll-Konzeption einschließlich Finanzkonzept, Beurteilung des Aufwand-Nutzen-Verhältnisses und Umsetzungsplan.) Erstellung bzw. Gestaltung von WWW-Seiten mit der Auszeichnungssprache HTML 3. Einbindung der Pages in das Internet. *siehe auch Praktikumsbericht

Deutsche Esperanto-Bibliothek
Gmünder Straße 9
D-73430 Aalen



11.10.1996 *R. Dietz*
.....
(Datum, Unterschrift, Stempel der Praktikumsstelle)

Dieser Tätigkeitsnachweis gilt gleichzeitig als Schein.
Kopie bitte dem Praktikumsamt der HBI nach Beendigung des Praktikums vorlegen.